

Oranienburg: Travestie- Show zum Frauentag



Ein ganz besonderes Dankeschön von einem zufriedenen Nutzer unserer Einrichtung wurde den Mitarbeiterinnen und weiblichen Mitgliedern des Ortsvereins zuteil. Als „kulturelle Umrahmung“ der Frauentagsveranstaltung präsentierte ER seine Travestie- Show. Was

hobbymäßig entstand und inzwischen bereits zu einigen privaten Anlässen vorgetragen wurde, kann sich sehen lassen! ER schlüpfte in verschiedene Kostüme und sang zu Musik von Zarah Leander, Frank Sinatra, Marianne Rosenberg u.a. und konnte uns zum Mitschunkeln zu

„Heidi“ animieren. Nach diesem Auftakt war der weitere stimmungsvolle Ablauf der Frauentagsfeier gesichert.

Elke Rosenberg
OV-Vorsitzende

Die veröffentlichten Beiträge geben nicht notwendig die Ansichten der Redaktion wieder. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnerhaltend zu kürzen. Urheberrechtlich geschützte Zitate, soweit ersichtlich, werden nicht ohne Quelleangabe veröffentlicht und aus den Beiträgen entfernt.



Termine 7

18.06.2015 WB der BB
23.06.-25.06.2015 BFD Modul IV
25.06.2015 WB Anleiter
01.07.2015 OV/KV
07.07.-09.07.2015 BFD Modul V
15.07.2015 OV/KV
25.08.-27.08.2015 BFD Modul VI

Bilder:
S.1 Fotosearch; S. 2 S. Hahn; S. 3 R. Schewe/Fotosearch; S. 4 Märkische Allgemeine/ALV-BW; S. 5 k. Angabe/Fotosearch; S. 6 Y. Lindenberg; S. 8 k. Angabe

ARBEITSLOSENVERBAND DEUTSCHLAND
LANDESVERBAND BRANDENBURG E.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Volker

Bahnhofstr. 1A
14774 Brandenburg

Telefon: 03381-804214
Fax: 03381-804215

E-Mail: info@alv-brandenburg.de

Sie finden uns auch im Web!
www.alv-brandenburg.de

Aktiv sein - lebenslang Lernen - gemeinsam Verändern



ALV Rundbrief im Brandenburger Land

Landesarmutskonferenz Brandenburg - 2015 Parlamentarisches Gespräch



Inhalt dieser Ausgabe

- Landesarmutskonferenz 1
- Unsere Jugend im Visier von Extremisten 1
- Info zum 2. Bundesverbandstag 2
- Frühlingserwachen 2/3
- Neuer Fußboden im Ausgaberaum 3
- Wir nehmen Abschied 4
- Familiensonntag im Naturschutzzentrum 5
- Jugend packt an 5
- „Der richtige Umgang mit fremden Kindern“ 6
- Jubilare 7
- Travestie-Show zum Frauentag 8
- Termine 8

gliedsorganisationen und Interessierte sind am 24. Juni ab 14:30 Uhr in das Potsdamer Hotel Mercure zur regulären Mitgliederversammlung eingeladen. Neben den verschiedenen Berichten wird u.a. ein neuer Sprecher-innenrat gewählt. Wir werden auch in diesem Jahr unsere Mitgliederversammlung mit einer Veranstaltung der lak kombinieren. Nach der Mitgliederversammlung, ab 16.00 Uhr, wird am selben Ort, ein so genanntes Parlamentarisches Gespräch über "Armut in Brandenburg", speziell Kinderarmut, stattfinden. Zu diesem Gespräch sind Parlamentarier, Ministerien, Sozialdezernenten und die Mitglieder der Landesarmutskonferenz eingeladen. Das Vorhaben



dient außerdem der Vorbereitung einer für den 02. Oktober 2015 geplanten Pressefahrt der lak. Die Einladungen und nähere Informationen liegen euren Bereichsleitungen und den Freiwilligenkoordinatoren vor. Bei Interesse können und sollten wissbegierige Mitglieder und Mitarbeiter_innen mit projektbezogenen Bezug ihre Teilnahme sichern.

Inga-K. Ackermann
Landesvorsitzende

8 Unsere Jugend im Visier von Extremisten

der Missbrauch „Sozialer Medien“ im Kampf gegen Demokratie und Freiheit. Am 28.05.2015 fand eine Gemeinschaftsveranstaltung der Landesbehörden für Verfassungsschutz der ostdeutschen Flächenländer und Berlins in der Staatskanzlei in Potsdam statt. Das Internet ist heute das wichtigste Propagandamittel von Extremisten. Jugendliche und Heranwachsende stehen dabei im Fokus. Über beliebte Plattformen wie Facebook, YouTube, Twitter und andere, kann und wird extremistische Propaganda schnell und problemlos global verbreitet.

Rechtsextremisten setzen dieses Vorhaben mit erschreckender Kreativität und Professionalität um. Mit einer Mischung aus Videos, Jingles und aktuellen Beiträgen sollen Jugendliche gegen die Demokratie aufgehetzt und gewonnen werden. Extremismus im Internet birgt ein großes Gefährdungspotential für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. Der gemeinsame Fachtag galt dieser wachsenden Problematik. Prof. Dr. Peter Fischer (Universität Regensburg) hielt einen fesselnden Vortrag zu aggressiven, diskriminierenden und antidemo-

kratischen Medieninhalten und gab einen Überblick zu den Ergebnissen der psychologischen Medienwirkungsforschung. Prof. Dr. h. c. Monika Schwarz-Friesel (TU Berlin) beeindruckte mit ihrem Vortrag zu Antisemitismus als Grundkonstante einer neuen europäischen Verschwörungslobby. Wir alle waren herzlich dazu eingeladen, die aktuellen Herausforderungen im Extremismus und mögliche Präventionsmöglichkeiten zu diskutieren.

Yvonne Lindenberg
Bildungskordinatorin
(Quelle: Verfassungsschutzbehörden)



Information zum 2. Bundesverbandstag

Der Vorstand des Arbeitslosenverbandes Deutschland Bundesverband e.V. hatte zum 09. Mai 2015 den 2. Bundesverbandstag einberufen. Mit der Anwesenheit von 34 Delegierten der 44 geladenen Delegierten wurde der Bundesverbandstag eröffnet, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Bundesverbandstages festgestellt. Der Vorstand legte Rechenschaft ab über die Arbeit des Bundesvorstandes seit dem 1. Bundesverbandstag / 6. Gesamtverbandstag des Arbeitslosenverbandes Deutschland Bundesverband e. V. am 21. Mai 2011. Rückblickend wurde eingeschätzt, dass insbesondere in den vier zur Rechenschaft stehenden Jahren politische Entscheidungen eine aktive Arbeitsmarktpolitik fast zum Erliegen gebracht haben. Christian Köpcke, Stellv. Vorsitzender, verwies darauf, dass bundesweit die Kürzungen der arbeitsmarktpolitisch geförderten Maßnahmen weit über den Rückgang der Arbeitslosigkeit hinausgingen. 2010 standen noch 6,6 Milliarden Eingliederungsleistungen zur Verfügung, 2014 wa-

ren es nur noch 3,9 Milliarden. Das blieb nicht ohne direkten Einfluss auf die projektbezogene Aufstellung des ALV in den noch verbliebenen 4 Landesverbänden. Der Rückgang der Projektarbeit und die ausgedünnte Personaldecke der Landesverbände hatten negative Auswirkungen auf die Arbeit des Bundesverbandes.

Dem Bundesverbandstag lag vom Bundesvorstand und vom Vorstand des Arbeitslosenverbandes in Brandenburg jeweils ein Antrag zur Auflösung des Verbandes vor. Beide Anträge sind jeweils mit einer Gegenstimme positiv entschieden worden. Der Vorstand des ALV in Brandenburg hatte bereits in verbandsinternen Veranstaltungen und Gremiensitzungen seine Mitglieder nicht nur informiert, sondern auch die Gründe für den Antrag zur Auflösung des Bundesverbandes als eingetragener Verein ausführlich dargelegt. Auch die Delegierten des 2. Bundesverbandstages erörterten die Probleme, die eine ehrenamtliche Arbeit, mit stundenweiser hauptamtlicher Koordinierung und minimaler finanzieller Absicherung, mit sich

brachten. Mit der Inanspruchnahme des e.V. bestehen gesetzliche Verbindlichkeiten und politische Erwartungshaltungen, denen wir unter gegebenen finanziellen und personellen Voraussetzungen nicht mehr gerecht werden können.

Im Ergebnis des 2. Bundesverbandstages steht - Der Arbeitslosenverband Deutschland trennt sich auf Bundesebene vom e.V. (eingetragenen Verein)! Wichtig dabei ist die Beachtung der bereits 2009 gegründeten Marken GbR, durch diese sind Marke und Logo zur Nutzung gesichert. Einigkeit besteht aber über eine weiterführende andere Form der Zusammenarbeit der Mitglieder des Bundesverbandes. Bis dato waren es die ALV Landesverbände aus Berlin, Brandenburg, Mecklenburg Vorpommern und Thüringen sowie das ALV Bildungswerk Brandenburg. Es gibt bereits informelle Verständigungen darüber, die Arbeit auf Bundesebene über ein kooperatives Netzwerk fortzusetzen.

Inga-K. Ackermann
Landesvorsitzende

Großräschen: Frühlingserwachen



Der Frühling ist da. Der lange Winter ist nun vorbeigezogen und warme Sonnenstrahlen setzen sich allmählich durch.

Es macht Lust auf mehr und es wird Zeit für den jährlichen Frühlingssputz! Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr lud auch 2015 der Bür-

germeister der Stadt Großräschen alle Bürgerinnen und Bürger zum 2. öffentlichen Frühjahrsputz ein. Am 28. März war es dann soweit. Auch für die Mitarbeiter, Mitglieder, Ehrenamtler und Freiwilligen des Mehrgenerationenhauses Großräschen war es klar, auch diesmal wieder dabei zu sein. Genau wie im Vorjahr waren wir für das Pflegeobjekt „Pyramide“ in der Großräschener Grünen Mitte II eingeteilt.



Jubilare

10 Jahre

Michaelis	Petra	Zehdenick
Maue	Anja	Brandenburg
Damske	Monika	Strausberg
Kliesch	Gerald	Eisenhüttenstadt
Poetsch	Siegmar	Herzberg
Polenz	Wilfried	Havel-
Schröder	Petra	Brandenburg
Patzwald	Günter	Havel-
Bauer	Peter	Havel-
Gaßmann	Horst-Jürgen	Havel-
Böhm	Angelika	Erkner
König	Wolfgang	Havel-
Galle	Wolfgang	Havel-
Kreisl	Elke	Havel-
Dr. Rackwitz	Harry	Havel-
Perschall	Kerstin	Havel-
Desens	Irene	Havel-
Lootz	Angelika	Havel-
Schmidt	Heidrun	Havel-

15 Jahre

Jonk	Brunhilde	Finsterwalde
Klee	Ilona	Lübbenau
Kraske	Carmen	Herzberg
Wendt	Babett	Herzberg
Ermisch	Wolfgang	Herzberg
Schwarze	Rainer	Herzberg
Moronga	Gunter	Herzberg
Behr	Doris	Herzberg
Marticke	Regina	Herzberg
Hoehne	Ute	Luckau
Keßler	Hans-Jürgen	Potsdam
Gasiecki	Helga	Herzberg
Kümmel	Barbara	Herzberg
Hartwich	Regine	Potsdam
Kutsch	Ingrid	Herzberg
Mehlan	Marianne	Lübbenau
Meier	Ilona	Herzberg
Rölcke	Anett	Herzberg
Rosner	Kathleen	Herzberg
Sukowski	Dieter	Luckenwalde
Zimmermann	Sabine	Oranienburg
Erbes	Elvira	Herzberg
Wäsch	Günter	Herzberg
Gönnheimer	Michael	Herzberg
Tanneberger	Maik	Herzberg

20 Jahre

Eggeling	Kanrin	Großräschen
Arnold	Kerstin	Bernau

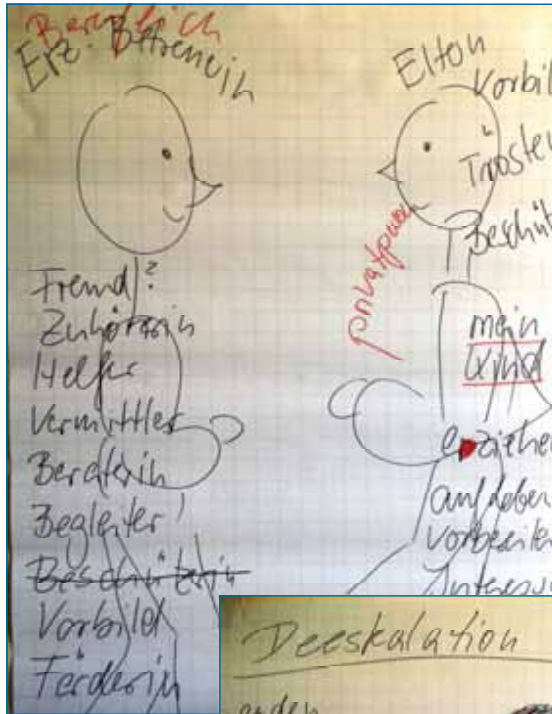
Der Landesvorstand bedankt sich an dieser Stelle bei allen Jubilaren für ihre Treue zum Verband, für die vielen ehrenamtlich erbrachten Leistungen und geopfert Stunden von persönlicher Freizeit. Nochmals herzlichen Dank.

Der Landesvorstand





Supervision „Der richtige Umgang mit fremden Kindern“



Für 2015 hat das ALV-Bildungswerk für die Mitarbeiter_innen des Arbeitslosenverbandes, die in der Kinderbetreuung tätig sind, insgesamt 3 Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Kinder konzipiert. Am 02.06.2015 fand nun die Supervision „Der richtige Umgang mit fremden Kindern“ im MGH Bestensee statt.

Frau Gabriele Bringer: (Dipl. Psychologin)

„Die Arbeit mit Kindern ist eine sehr erfüllende Aufgabe. Sie stellt aber auch große Anforderungen an die Betreuer_innen. Das Seminar/die Supervision hat das Ziel, sich über einen entspannten Um-

gang mit Kindern auszutauschen, darüber zu sprechen, unter welchen Bedingungen dies möglich ist. Wichtig dabei, was brauche ich als Betreuer_innen. Ein weiteres Thema ist die Gestaltung einer span-

nenden und angenehmen Kinderbetreuung.“

Themen

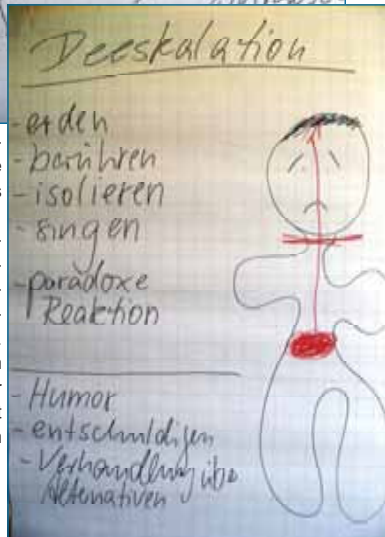
- ▶ Angebotsgestaltung mit Kindern nach verschiedenen Altersgruppen
- ▶ Sprache der Kinder verschiedener Altersgruppen
- ▶ typische Missverständnisse zwischen Erwachsenen und Kindern
- ▶ Umgang mit Störungen
- ▶ Gelassen bleiben in chaotischen Situationen
- ▶ Methoden und Techniken der Gelassenheit

Methoden

Seminaristische Wissensvermittlung, Erfahrungsaustausch unter den Kollegen_innen, Ideensammlung, praktische Übungen der Gelassenheit, Fallbeispielbesprechung

Zu Gast waren Frau Dörthe Kuhlmeier (Mediatorin) und Frau Yvonne Lindenberg. Schon nach kurzer Zeit entstand eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre. Frau Bringer zeigte eindrucksvoll verschiedene Lösungsansätze auf und mahnte zu mehr Gelassenheit. Vor allem aber zur Abgrenzung unserer eigentlichen Arbeit als Betreuende und unserem Bauchgefühl „jedes Kinder“ beschützen zu wollen. Für das kommende Jahr gibt es bereits Anfragen einer Fortsetzung dieser Weiterbildung. Offensichtlich besteht hier ein Bedarf der Mitarbeiter_innen des Arbeitslosenverbandes, dem das ALV-Bildungswerk versuchen wird auch 2016 gerecht zu werden.

Yvonne Lindenberg
Bildungskoordinatorin



Fortsetzung: Frühlingserwachen

Mit unseren mitgebrachten Harken, Kratzern, Besen und Eimern befreiten wir gemeinsam aus Grünflächen und Gebüschen den Winterschmutz und Müll. Nach dem zweitün-

digen Einsatz waren die Objekte von Unrat befreit und erstrahlten in neuem Glanz. Der Spaß an der gemeinsamen Sache wurde dabei nicht vergessen. Als Dank an alle Bürgerin-

nen und Bürger gab es zum Abschluss einen Imbiss und etwas zu trinken.

B. Roblick
Freiwilligenkoordinatorin



Zossen: Neuer Fußboden im Ausgaberaum



Unterbau musste aufgearbeitet werden. Zu unserem Glück übernimmt die Stadt Zossen die kompletten Sanierungskosten, ohne lange zu biten. Die finanziellen Aufwendungen für die komplette Sanierung hätten das Haushaltsjahr der Zossener Tafel vollkommen „gesprengt“. Wir haben wirklich ein Riesenglück. Zossen ist eine engagierte Stadt, die uns seit vielen Jahren, ohne viel Federlesen, permanent unterstützt und sich der sozialen Aufgabe „ihrer“ Tafel bewusst

ist. Ein großer Dank an alle Beteiligten und die Verantwortlichen der Stadt Zossen! Ein großer Dank natürlich auch an Herrn Schewe und seinem ganzen Team, die länger als geplant in einem Provisorium auf dem Flur arbeiteten, sortieren und verpacken mussten. Nur durch diese fleißigen Helfer war es möglich, dass der Tafelbetrieb weiterhin von Montag bis Freitag aufrecht erhalten wer-

den konnte. Auch der Aus- und Einzug in den eigentlichen Sortierraum, war während des regulären Tafelbetriebs nicht möglich, sondern musste am Wochenende erfolgen. Vielen Dank liebe Zossener Truppe, ihr ward und seit Spitze! Natürlich verlief der bürokratische, verbrauchsorientierte Rest nicht so reibungslos, wie schon vermutet... Die Trocknungsarbeiten verschlangen 1.292 kWh Strom, also insgesamt 370,37 Euro. Und natürlich kam danach gleich die jährliche Stromablesung und natürlich erhöhte sich durch den außerplanmäßigen Stromverbrauch auch der zukünftige, monatliche Abschlag um 135,00 Euro. Leicht genervt und angespannt, jedoch genau mit dieser Problematik rechnend, kontaktierte der Verfasser dieses Artikels zuerst den Stromanbieter und dann die verwaltende Wohnungsbau-genossenschaft. Der Vorfall wurde nochmals erörtert und das half. Denn ohne Umschweife reduzierte der Stromanbieter, dem die finanzielle Lage einer



Tafel durchaus bewusst ist, den Abschlag wieder auf das vertragliche Maß und die Wohnungsbau-gesellschaft Zossen übernimmt sogar die Kosten des Mehrverbrauchs an Strom. Vielen Dank hiermit an E.ON in Potsdam und die Wobau Zossen.

René Schröder
Standortbereich Süd I



Wir nehmen Abschied

...von **Dr. Karl Philipp** (verstorben am 03.03.2015) und von **Prof. Dr. Dr. Hannelore Philipp** (verstorben am 31.03.2015).

Im Monat März 2015 verstarben kurz hintereinander Dr. Karl Philipp und Prof. Dr. Hannelore Philipp.

staltungen und Aktionen ging. Noch heute schauen wir auf von ihm „geknipten“ Fotos, die ein Teil der Basis für unsere Vereinschronik bilden. Prof. Dr. Hannelore Philipp gehörte zu den Initiatoren



sie mit Ideen nie stehen. Mit sehr viel Frauenpower, aber auch einer großen Portion menschliches Verständnis, hat sie die Potsdamer Einrichtung auf- und ausgebaut. Kreativität, Beharrlichkeit und Ausdauer zeichneten Hannelore Philipp aus und waren



Dr. Karl Philipp Mitbegründer des Bildungswerkes des ALV Brandenburg.

In den ersten Jahren der Arbeit des Bildungswerkes übernahm er – ohne Vorkenntnisse der Finanzbearbeitung – als Philosoph die umfangreichen Arbeiten, die mit der Förderung von Jahres- und Modullehrgängen bei der Finanzierung durch den Europäischen Sozialfonds verbunden waren. Mehrfache Kontrollen des Bildungswerkes durch das Ministerium ergaben keinerlei Beanstandungen, für seine Arbeit wurde Karl Philipp mehrmals belobigt. Nach Auslaufen der Förderung (1998) war er weiterhin ehrenamtlich für die Finanzen im Bildungswerk zuständig. Mit seiner bescheidenen und ruhigen Art war er im Potsdamer Arbeitslosenverein e.V. unser immer verlässlicher Partner, wenn es um das Dokumentieren von Veran-

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann. Nach nur 28 Tagen folgte sie ihrem Ehemann Karl.

Traurig nehmen wir Abschied von

Prof. Dr. Hannelore Philipp

geb. 30.12.1937 gest. 31.03.2015



der Kreisgruppe des ALV der DDR im Frühjahr 1990. Sie hat 15 Jahre sprichwörtlich das Zepter zur Leitung der Potsdamer Einrichtung in der Hand gehabt. In acht Jahren als Leiterin der Einrichtung und anschließend sieben Jahren als Vorsitzende des Potsdamer Arbeitslosenverein e.V.“ blieb

ein Garant zur Umsetzung vieler Projekte. Ein unermüdlicher Elan und eine fachliche Kompetenz prägten ihr Engagement in der Öffentlichkeit und machten sie und den Arbeitslosenverband „stadtbekannt“. Hannelore Philipp war Mitbegründerin des Frauenpolitischen Rates im Land Brandenburg und als Mitglied der Arbeitsgruppe „Erwerbslose Frauen“ des Arbeitslosenverbandes aktiv engagiert gegen die besondere Benachteiligung von Frauen auf den Arbeitsmarkt.

Der ALV verlor mit Karl und Hannelore Philipp verdienstvolle Mitstreiter. Wir nehmen Abschied von zwei langjährigen Mitgliedern, die unzähligen Menschen geholfen haben und uns stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Wir werden euer Andenken bewahren, ihr werdet uns fehlen!

*Inga-K. Ackermann
für den Arbeitslosenverband*

*Prof. Dr. Dietrich Fischer
für das ALV Bildungswerk*

Herzberg: Familiensonntag im Naturschutzzentrum



Der Kreisverband Herzberg und Umgebung führten gemeinsam mit dem Projekt „Kinderbetreuung“ der Arbeitsloseneinrichtung Herzberg vielfältige Veranstaltungen durch. Am 26. April 2015 eröffnete das Naturschutzzentrum Kleinrössen

den Familien-Sonntag, welcher immer am letzten Sonntag des Monats stattfindet. Die Einrichtung ist ein Kooperationspartner vom Landfrauenverein mit unserer Bastel – und Spielstraße. Innerhalb des Projektes GEN (Generationsübergreifende An-

gebote) bereichern wir diese Familien-Sonntage. Unsere Angebote gefallen den vielen Kindern und auch anderen Familienangehörigen. Es ist spannend anzusehen, wie kleine und große Kunstwerke entstehen. Ohne unsere ehrenamtlichen Mitglieder, des Arbeitslosenverbandes, könnten diese und weitere Projekte wie das Tierparkfest in Herzberg, das das Drachenfest und das Kinderfest nicht durchgeführt werden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Mitwirkende, deren einziger Lohn es ist ein strahlendes Lächeln zu erhalten und in leuchtende Kinderaugen zu blicken.

*Georg Balzer
Projektverantwortlicher
der Kinderbetreuung*

Schönewalde: Jugend packt an

48- Stunden – Aktion unter dem Motto: „Jugend packt an“ Zahlreiche Jugendklubs der Region haben sich an zwei Wo-



chenenden, im April, an der Aktion „Jugend packt an“, und „ein Wochenende für Elbe - Elster“ beteiligt. Im Bereich Schönewalde waren insgesamt 8 Jugendgruppen im Einsatz. 60 Jugendliche aus den einzelnen Ortsteilen griffen zu Hacke, Spaten, Harken, Farbe und Pinsel. Sie gingen an die Arbeit, um ihr

Dorf ein Stück schöner zu gestalten. Die Schönewalder Jugendkoordinatorin Gertrud Klee war voll auf zufrieden mit dem Engagement der Jugendlichen. Alle waren mit Eifer dabei und zeigten großen Einsatz. Die Jugendfeuerwehr in Schönewalde hat ihre Räumlichkeiten umgestaltet. Die Bernsdorfer Jugend hat neuen Sand am Spielplatz aufgetragen und Spielgeräte gestrichen. Dem Spielplatz im Ort haben sich die Jugendlichen in Brandis und in Jeßnigk gewidmet. Die Jeßnigker haben mit der Jugendfeuerwehr noch Brunnen abgepumpt. Der Jugendclub in Schönewalde säuberte das Rospalier vor dem Spielplatz.

Die Wiepersdorfer gaben den Bänken im Ort einen neuen Anstrich. Schilder für die Radfahrer wurden aufgestellt. In Grauwinkel musste die Bushaltestelle und die Freifläche vor dem Gemeindehaus gesäubert werden. Die Stolzenhainer Jugend entfernte den alten Schwebelanken und stellten einen Neuen auf und für eine neue Torwand wurde das Fundament vorbereitet. Wie auch in den Jahren zuvor, hat der Jugendhilfeausschuss erneut einer Prämie von 50,00 Euro je Jugendgruppe, aus dem Haushalt des Landkreises, zugestimmt. An alle Jugendgruppen nochmals ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit in den einzelnen Ortsteilen der Stadt Schönewalde.

*Gertrud Klee
Jugendkoordinatorin*

